

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Verlagstag: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 240.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6050-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 215.

Ergebnisse: Am Freitag, den 1. Jan. 1924: 1200 Milliarden M., in den Ausgabenstellen: 1200 Milliarden M., durch die Zahlung ins Ausland abgesetzt 1200 Milliarden M., vom 14. - 26. Januar. — Besondere Mitteilungen nehmen von der Verlag, die Hauptstellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Fortschreibungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Fortsetzung des Blattes oder auf Wiedergabe des Bezugspreises.



Wojenpreise: Örtliche Anzeigen 200 Milliarden M., Finanz-Anzeigen 200 Milliarden M., Kulturbetriebs-Anzeigen 200 Milliarden M., ausw. Anzeigen 200 Milliarden M., Art. Reklamen 600 Milliarden M., ausw. Reklamen: 200 Milliarden M. für die empfangende Kolonelle. — Alle Zeitungen sind freibleibend; Fortsetzungen mit 1/2-er. Werbung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Wägen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 20.

Donnerstag, 24. Januar 1924.

72. Jahrgang.

Politische Kirchhofsruhe.

Seitdem die Währungs- und Finanzpolitik der Reichsregierung den Erfolg zu verzeichnen hat, daß die Geldverhältnisse stabil geworden sind und eine erfreuliche Reduktion der Preise eingetreten ist, zeigt die politische Atmosphäre in Deutschland deutliche Zeichen der nervösen Entspannung und der allgemeinen Interessenlosigkeit. Wir wollen nicht sagen, daß sich nicht in der gegenwärtigen Ruhe, deren sich Deutschland erfreut, auch etwas durchaus Angenehmes und Gesundes ausdrückt, nachdem wir jahrelang durch den Taumel täglicher Sensationen durchgehrt worden sind. Aber die Ruhe von heute gleicht doch ein wenig der Ruhe des Kirchhofes, unter dessen Rasen viel Wertvolles und manches Begrabene liegt, das man nicht wieder zum Leben erwecken kann.

So ist es auch mit der gegenwärtigen politischen Ruhe in Deutschland bestellt. Der Überdruß an allem, was mit Politik zusammenhängt, hat weite Kreise des Volkes so ergriffen, daß sie durch nichts mehr erregt werden können. Als man über das Reichsgebiet im Spätjahr des letzten Jahres den Ausnahmezustand verhängte, wurde dies in der ganzen friedliebenden Bevölkerung begrüßt und verstanden, denn es war die Zeit der gefährlichen Nahrungsmittelunruhen, der beginnenden Stilllegung der Betriebe und der mit der Markfaluta rapid sinkenden staatlichen Sicherheit. Seitdem sind Monate dahingegangen, die Verhältnisse haben sich überall gebessert und die Ruhe ist niemals mehr gefährdet oder vielleicht bedroht worden. Der Spieß mehr heraus, die Ministerpräsidenten der Länder haben den Wunsch geäußert, den Belagerungsstand aufzuheben oder wenigstens abgehoben zu sehen. Aber die Regierung magt nichts zu tun, weil ein kleiner Kreis von Militärs, denen der Belagerungsstand eine ungewöhnliche Fülle von Macht in die Hände gespielt hat, dagegen opponiert, und weil die völlige Interessenlosigkeit des Volkes den Freunden des Ausnahmezustandes erlaubt, auf die allgemeine Zufriedenheit der guten Bürger mit dem bestehenden Zustand hinzuweisen.

Ganz ähnlich ist es mit den Verordnungen, durch die der Reichsjustizminister Dr. Emminger vor einiger Zeit mit einem Federstrich die Schöffens- und Schwurgerichte abgeschafft hat. Wir können uns hier natürlich nicht mit der Fachpresse beschäftigen, inwiefern die Rechtsprechung unter dieser Maßregel leidet, oder verbessert wird. Aber die Schöffens- und Schwurgerichte sind zugleich eine Angelegenheit der freiheitlichen Tradition und eine politische Rechtsparade, die jeder Staatsbürger schon aus einer geschichtlichen Pietät heraus wichtig nehmen sollte. Am die Schwurgerichte wurden in der Zeit der liberalen Verfassung des Bürgertums aus dem Fesseln des autokratischen Staates gewaltige Kämpfe geführt, und sie waren lange eines der Hauptmerkmale eines modernen Rechtsstaates. Nun wird diese ehrwürdige Einrichtung über Nacht vom alten Eisen gemorfen, und kein deutscher Bürger hält es für den Werte wert, in seiner Partei Pärn zu schlagen. Nur ein paar juristische Organisationen betreiben den Fall trübe und sorgfältig und beschließen Resolutionen. Aber in den Tälern des Erzgebirges, des Schwarzwaldes und des Harzes, in den Dörfern am Rhein, an der Elbe und weiter fließt es still, obgleich dort seit Jahrzehnten die Urkräften der Schwurgerichte gebildet worden sind, und jeder Bauer weiß, daß er damit zum Richter über Leben und Tod, also zu einem der wichtigsten Bürgerrechte berufen worden war.

Man könnte die Fälle einer tieftraurigen politischen Entartung fast beliebig vermehren. Was hilft es, auf den miserablen Umstand jahrelanger Leiden und politischer Enttäuschungen hinzuweisen, wenn man weiß, daß schließlich nur ein politisch denkendes, frisches und selbsttätiges Volk die Zukunft für sich gewinnen kann. Deshalb sind alle Versuche zu loben und zu unterstützen, die darauf ausgehen, das deutsche Volk aus seiner Letzbarkeit aufzurütteln und ihm zuzurufen: „Es handelt sich um deine Interessen, die in der Welt verhandelt werden, und um das Recht, wenn die vom Volk berufene Regierung Notverordnungen erläßt!“ Mit dem Ermächtigungsgesetz ist der Reichsregierung das Recht gegeben, in Notständen des Reiches schnell zu handeln. Dies mußte sein und war zu billigen. Wenn aber das Volk aus diesem fortgehenden Recht die Folgerung ableiten würde, daß es sich jetzt jeder Kritik und jeder Aufsicht begeben und in einen tiefen politischen Murmeltier schlaf fallen dürfe, so wäre der Tag zu bedauern, an dem das Ermächtigungsgesetz bewilligt wurde, denn es wäre der Tag der völligen Entpolitisierung Deutschlands gewesen!

Dr. Luther über die Finanzen des Reiches.

Hamburg, 23. Jan. In einer Rede auf einem Klubabend des Obersekretärs laute Reichsfinanzminister Dr. Luther u. a.: Von den Sachverständigenauschüssen erwarten wir die Festlegung der Wahrheit. Wenn die Welt sie kennt, dürfen wir hoffen, daß daraus auch der Wille zur Regelung sich herausfinden wird, bei der das deutsche Volk befreit und wieder emporklettert kann. Wir haben stets den Willen gehabt, nach Maßgabe unserer Kräfte zu erfüllen was wir übernommen haben. Seit Einführung der Rentenmark sind Reichsfinanzverhältnisse nicht mehr disorientiert worden. Wir müssen mit allen Kräften einen weiteren Währungsverfall vermeiden, der allen Verhandlungen ein Ende bereiten würde. Mit den Eisenmaßnahmen können wir vor keiner Schicht des deutschen Volkes zu erkünnen. Bei der Entscheidung über die dritte Steuernotverordnung werde die Notlage unserer Wirtschaft und unseres Staates maßgebend sein. Die von Bayern gewünschte völlige Postrennung der Finanzverwaltung zwischen Reich und Ländern halte ich für gänzlich unmöglich, hoffe aber, daß wir vor der Ordnung der Aufstellung der Steuern zwischen Reich, Ländern und Gemeinden stehen. Allerdings müssen dann die Länder und Gemeinden mit den ihnen zugewiesenen Mitteln auskommen und dem Reich bei seinen Reparationsmaßnahmen helfen. Dann können wir einen Reichshaushalt aufstellen, durch den die inneren Ausgaben Deutschlands im Jahre 1924, aber ohne Besatzungskosten, gedeckt werden. Ungeachtet dessen auch die sog. inneren Ausgaben aus dem Versailler Vertrag und die Ausgaben für die Reparationen. Die Kreditfrage ist nur mit Hilfe des Auslandes zu lösen. Unter Handel in der Welt muß sich wieder umgänglich einstellen können. Der Minister ging dann ausführlich auf die Verhältnisse im besetzten Gebiet und auf die Rückkehr der ein und folgte keine mit kühnem Pessimismus ausgenommenen Ausführungen mit den Worten, daß Deutschland Reparationsleistungen nur tragen könne, wenn als Schuldner das gesamte deutsche Volk in wirtschaftlicher und finanzieller Freiheit in Betracht komme.

Die dritte Steuernotverordnung.

Berlin, 23. Jan. Die Beratungen des Reichskabinetts über die dritte Steuernotverordnung, die gestern noch zu keinem Abschluß führten, sollen am Freitag fortgesetzt und wenn irgend möglich beendet werden. Es handelt sich in der Hauptsache um die Frage der Besteuerung der Inflationserträge.

Die Wahlreform.

Berlin, 24. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Wahlreform wird Ende dieser oder Anfang nächster Woche das Reichskabinett beschäftigen nachdem die beteiligten Ressorts sich bereits seit längerer Zeit mit ihr befaßt haben. Berührt worden ist die Vorlage zunächst durch das Reichspräsidenten, das die Reichsregierung im Reichstag abgeben hat, dahingehend, daß die Zahl der Abgeordneten eine Verminderung erfahren wird. Bei dieser Gelegenheit ist angeregt worden, zugleich den immer lauter werdenden Wünschen aus Parteikreisen auf Wiedereinführung der Einmännerwahlreform Rechnung zu tragen. Doch kann das nur im Rahmen des Verhältniswahlgesetzes erfolgen, das verfassungsmäßig festgelegt ist und an dem die Regierung zu rütteln nicht beabsichtigt. Eine Verminderung der Abgeordnetenmannde hätte sich einfach dadurch erreichen lassen, daß man den Wahlquotienten, der das letzte Mal 60000 betragen hat, entsprechend erhöht, bei einem Quotienten von 80000 würde die Zahl der Abgeordneten sich von jetzt 429 um etwa 120 verringern. Aber eine derartige mechanische Herabsetzung begegnet schwersten Bedenken, zumal da jetzt schon mit Recht darüber geflagt wird, daß die Abgeordneten an der Hand, die parteipolitische Unterordnung der Wähler in dem anliegenden Maße vorzunehmen. Man wird sich daher in der Verminderung der Mandate große Zurückhaltung aufzuweisen müssen. Die Wiedereinführung der Einmännerwahlreform dient dem durchaus billigungswerten Zweck der Herbeiführung eines anderen Verhältniswesens zwischen Wählern und Gewählten. Wie die Wahlreform erfolgen soll dürfte noch nicht feststehen. Doch läßt sich jener Zweck erreichen, unter Beibehaltung der Grundzüge des Proporzgesetzes wenn man die jetzigen Wahlkreisverhältnisse beibehält, sie auf Grund des Quotienten in Einzelwahlkreise zerlegt und die überlebenden Stimmen einer Reichswahlliste zuführt, die aber nur eine beschränkte Zahl von Stimmen enthält, so daß die dann noch verbleibenden Stimmen wieder dem Wahlkreisverband bzw. Wahlkreise mit den höchsten Stimmen zugeführt werden. Abgesehen ist die Wahlreformvorlage damit noch nicht geklärt, daß sie demnach an das Kabinett gelangt. Denn die Stellungnahme der Gesamtregierung zu den Vorstößen ist noch nicht feststehend. Auch haben noch keine neuerlichen Beratungen der Parteiführer mit der Regierung über diese Frage stattgefunden.

Ein Entwurf zur Abänderung des Zivilprozesses.

Berlin, 23. Jan. Wie das „S. L.“ wissen will, ist vom Reichsjustizministerium der Entwurf zur Abänderung des Zivilprozesses auf Grund des Ermächtigungsgesetzes ausgearbeitet worden und soll demnächst auf die Zustimmung des Reichskabinetts gefunden haben. Danach soll noch eine Besprechung mit den juristischen Ministern der verschiedenen Reichsstaatsregierungen stattfinden, um schlußzufassen, wie weit der Entwurf einen Bestand innerhalb der politischen Parteien findet.

Eine eigene Wahlliste der Thüringer Unabhängigen.

Berlin, 24. Jan. Wie dem „S. L.“ aus Weimar gemeldet wird, haben die ehemaligen Mitglieder der U.S.P. innerhalb der Thüringer Sozialdemokratie sich für die bevorstehenden Landtagswahlen von der Partei getrennt und eine eigene Wahlliste aufgestellt mit der Begründung, daß ihre Richtung bei der Aufstellung der gemeinsamen Liste nicht ausreichend berücksichtigt worden sei.

Ganze und schnelle Arbeit der Sachverständigen-Ausschüsse.

as. Berlin, 24. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Die beiden Sachverständigenausschüsse der Reparationskommission sind endlich entschlossen, ganze und schnelle Arbeit zu leisten. Das beweist auch wieder der gestern von dem zweiten Ausschuss gefasste Beschluß, seine Arbeiten ebenso wie der erste Ausschuss in Berlin fortzusetzen. Die Arbeiten dieser Ausschüsse greifen dabei ineinander über, denn, wie schon von den deutschen Vertretern ausgeführt wurde, wird eine endgültige Stabilisierung der deutschen Währung auch dazu beitragen, daß das in das Ausland geflüchtete Kapital wenigstens zu einem beträchtlichen Teile zurückgeführt wird. Wenn die Mitglieder dieses zweiten Ausschusses, der sich mit der sehr schwierigen Frage der Kapitalflucht zu befassen hat, die Zeit vor der Wiederaufnahme der Verhandlungen in Berlin fruchtbar, um mit anderen Sachverständigen ihrer Länder das komplizierte Problem zu erörtern, so werden sie voraussichtlich auch von diesen hören, wie schwierig es ist, Zwangsmaßnahmen zu ergreifen, und wie in erster Linie alles von der endgültigen Stabilisierung der deutschen Währung abhängt. Umso bedeutungsvoller ist es, daß der erste Ausschuss so schnell dem

Projekt der Goldnotenbank

zugestimmt hat, die man heute wohl als gesichert betrachten darf, wenn auch noch einige Einzelheiten des Problems zu klären sind, and wenn auch der „Temps“ daran erinnert, daß dieser Beschluß einseitig weder die Reparationskommission noch die Regierungen der Alliierten bindet.

Den Berliner Beratungen der Sachverständigen

kommt jedenfalls eine ganz besondere Bedeutung zu, da sich diese Beratungen nicht nur auf technische Einzelheiten der Probleme erstrecken werden. Man braucht nur daran zu erinnern, daß Vertreter der Rentenbank der Regierung gegenüber schwere Bedenken gegen die Weiterzahlung der Besatzungskosten geäußert haben, da dadurch die deutsche Währung und der deutsche Haushalt gefährdet würden, und man wird erkennen, welche Probleme eine Neuauflage des deutschen Haushaltes aufrollen muß. So wird denn auch in diesen Verhandlungen das ganze

weite Gebiet des Reparationsproblems

behandelt werden müssen. Das Gutachten, das die Sachverständigen später zu erstatten haben werden, wird von so außerordentlicher finanzieller und politischer Tragweite sein, daß beide Teile, nämlich sowohl die Sachverständigen, wie die Reparationsregierung, bemüht sein werden, die Arbeit möglichst umfassend und sorgfältig zu gestalten. Man wird daher auch wohl mit einer etwa zweiwöchigen Dauer der Berliner Verhandlungen rechnen müssen. Daß die Reichsregierung von sich aus alles tun wird, um diese Verhandlungen zu fördern, ist selbstverständlich.

Der Reichsfinanzminister Dr. Luther hat auf gestern in einer Rede im Hamburger Obersekretariat nochmals ausdrücklich betont, die Reichsregierung werde dem Sachverständigenausschuss alles schenken, wie es möglich ist. Diese Rede Luthers zeigt, wie sehr Deutschland bemüht ist, seinen

Haushalt zu balancieren.

Für 1924 kann es nach den Worten des Ministers bei Erfüllung aller Voraussetzungen einen Haushaltsplan aufstellen, der trotz der bestehenden Erwerbslosigkeit Deutschland deckt, freilich nicht die Besatzungskosten und nicht eben doch nur zum Teil die sog. inneren Kosten aus dem Versailler Vertrag und vor allem nicht die Reparationszahlungen. Mit Rücksicht auf die sehr schwierige finanzielle Lage des Reiches rechnet auch dieser Plan immer noch mit einer

außerordentlichen Beschnidung der Beamtengehälter.

Er sieht weiter eine gewisse Besserung des deutschen Wirtschaftsliebens voraus, und er rechnet vor allen Dingen mit den ungeschmälerkten Einnahmen aus dem ganzen Reich. Wir brauchen dabei, so betonte der Minister, um der Aufgaben, die unserer harren, gerecht zu werden, eine Lösung der Kreditfrage, eine Befreiung unseres Handels von aller geschlichen und psychologischen Fesselung, und wir brauchen ein Rhein- und Ruhrgebiet, das frei arbeiten kann. Auch die Sachverständigen werden bei ihrer Berliner Beratung zu der Erkenntnis kommen, daß die Voraussetzungen, die Dr. Luther hier anführt, erfüllt werden müssen, wenn die deutsche Währung stabilisiert und der Haushalt balanciert werden soll. Ist aber diese Wahrheit erst einmal erkannt — und man darf sich der Hoffnung

hingeben, daß die Beratungen des Ausschusses ihr zum Sieg verhelfen werden — dann wird sich auch ein Weg finden lassen, der der Gegenseite mit ihren Forderungen gerecht wird und dabei auch das Deutsche Reich bestehen und wieder emporkommen läßt!

Paris, 24. Jan. Die beiden Sachverständigenausschüsse haben heute nachmittags von 3 bis 6 Uhr getrennt verhandelt. Am Abend ist folgendes Kommissariat veröffentlicht worden: Das Komitee für die deutsche Kapitalkredit ist in ein aufmerksames Vorstudium der ihm zur Prüfung unterbreiteten Fragen eingetreten. Es wird auch Reichsbankpräsident Dr. Schacht und den früheren Staatssekretär Bergmann darüber befragen, unter welchen allgemeinen Voraussetzungen es möglich sein wird, in Deutschland praktische Maßnahmen auszuführen. Das Komitee tritt am Donnerstag nächster Woche in Berlin zusammen. Das Sekretariat des Komitees, das in Paris arbeitet, hat inzwischen eine große Anzahl statistischer Materialien gesammelt, das Komitee möchte zu haken glauben, um seine Arbeit fördern zu können.

Paris, 23. Jan. Das Sachverständigenkomitee Mac Kenna (deutsche Auslandsgebühren) hat, wie das Kommissariat heute vermittelte, von 10 bis 11 Uhr mit dem ehemaligen Staatssekretär Bergmann Rücksprache genommen.

Paris, 24. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der erste Sachverständigenauschuss legt bis zum Tage seiner Abreise nach Berlin, am kommenden Montag, seine Arbeiten fort. Es ist möglich, daß er noch einmal Herr Bergmann zur Teilnahme an einer Sitzung einladet, die möglicherweise schon heute stattfinden. Dr. Schacht steht seine Tätigkeit als Beobachter an; er dürfte heute Abend nach Berlin zurückkehren.

Paris, 23. Jan. Das Sachverständigenkomitee Mac Kenna (deutsche Auslandsgebühren) teilt am Dienstag nach Berlin ab. Die Abreise des Komitees Dames ist, wie bereits gemeldet, auf Montag festgelegt.

Paris, 24. Jan. Nach einer Meldung des New York Herald beabsichtigt die dem Komitee Mac Kenna angehörende englische, italienische und belgische Sachverständigen, den Rest der Woche in ihren Ländern zuzubringen um sich von ihren Regierungen neue Informationen zu holen. Diese Sachverständigen werden sich dann Dienstag oder Mittwoch nach Berlin begeben. Der amerikanische und der französische Vorkommissar werden ihre Abreise von Paris nach dem Blatte in Begleitung einiger Mitglieder des Sekretariats der Reparationskommission bewerkstelligen.

Die Goldnotenbank.

Paris, 23. Jan. Das vom Sachverständigenausschuss (Banken und Währungen) gestern nachmittags ausgegebene Kommissariat wird vom „Petit Journal“ wie folgt kommentiert: Es geht daraus hervor, daß die Ausführungen Schachts im ganzen einen günstigen Eindruck machten und daß die Sachverständigen entschlossen seien, mit dem Plan einer Goldnotenbank eine Probe zu machen. Dr. Schacht habe daran erinnert, daß keine Nation allen Sachverständigen bereits bekannt seien und daß er nicht in der Lage sein werde, dem Komitee viele neue Informationen zu geben, daß dagegen sein ganzer Wunsch dahin gehe, es von der Notwendigkeit einer baldigen Abreise nach Berlin zu überzeugen. Zweierlei sei für das Kommissariat bemerkenswert: erstens, daß es auf dem Standpunkt stehe, die künftige Notenbank müsse mit deutschem Kapital begründet werden, zweitens, daß als Ergänzung ausländisches Kapital herangezogen werde. Das Blatt will wissen, daß Dr. Schacht selbst das Umgekehrte vorgeschlagen hätte. Er verlange zunächst eine internationale Anleihe, zu der das deutsche Kapital hinzukommen sollte. Dieser letztere Plan scheine den Vorzug der größeren Flexibilität zu haben. Es werde bei den gegenwärtigen Verhältnissen Deutschlands schwierig sein, deutsches Kapital zu finden, ehe man ausländisches Kapital aufgebracht habe. Erst die Gewissheit, dieses letztere zu erhalten, werde die deutschen Industrien bestimmen, wenigstens zum Teil ihre Devisen nach Deutschland zurückzuführen und sie der Staatsbank anzuvertrauen. Der zweite bemerkenswerte Punkt des Kommissariats bestehe darin, daß die Sachverständigen eine internationalisierte Leitung für die zukünftige Bank ins Auge faßten. Dr. Schacht hätte wahrscheinlich eine rein deutsche Leitung vorgeschlagen. Aber Deutschland müsse sich mit der Notwendigkeit einer Kontrolle, ja sogar einer strengen Kontrolle, abfinden.

Dr. Schacht bei Barthou.

Paris, 24. Jan. Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist gestern nachmittags von dem Vorsitzenden der Reparationskommission, Barthou, empfangen worden.

Aus den Kunstausstellungen.

Im Neuen Museum

wurde am Sonntag eine umfangreiche graphische Ausstellung eröffnet, in der wohl kaum einer der führenden Meister unserer Zeit fehlt. Neben den Vertretern der älteren impressionistischen Richtung, wie Liebermann, Slevogt und Käthe Kollwitz — sie erschüttert immer wieder, so oft man ihr begegnet — hebt man E. Nolde, der mit einer stattlichen Reihe breit heruntergebauener Holzschnitte vertreten ist. Als ein wahres Wunder muß die Zeichnung eines männlichen Kopfes bezeichnet werden, in der Sicherheit des Duccio an den unerbittlichen Vinsensius der alt-sinesischen Meister erinnernd. M. Beckstein bringt einen Kopf, der handelten weiblichen Kopf, Chr. Rohls einige biblische Holzchnitte von altertümlicher Strenge. O. Müller und C. Volter plätschen mit einer prächtig modellierten Ähren, und W. Lehmann drückt mit wenigen Linien zu unbegreiflicher Plastizität entwickelte Zeichnungen entzückt immer aus neue. E. Deitel weiß, wie in seinen Gemälden, so auch in seinen Radierungen und Lithographien das Wesentliche einer Landschaft mit sparsamen Mitteln zu bannen. B. Marc, der große Meister stillerer Tierbilder, interessiert durch ein paar frühe, noch ganz naturalistische Tiermotive. Bemerkenswert ist es, wie schon hier trotz aller Naturnähe doch die lineare Formel geliebt wird. F. Müller weiß in seinen wie mit dem Meißel aus Holz herausgeschnittenen Köpfen eine bis zur Korrikatur gesteigerte Physiognomie zu entwickeln. O. Kozlova bringt die bekannten Porträts, deren krause Linien im Wechsel des Lebens um- und umgewandelt sind. E. Barlach bleibt als Zeichner ein Vollkünstler. Eine tiefe Traurigkeit lastet auf seinen bettelhaften und doch monumentalen Gestalten, die in leeren Betten mit sich selbst allein sind. Die infernalisches Größtsein eines G. Grosz, der mit infantilen Sirkelstrichen das Tier im Menschen bloßlegt, wurden schon oft gesagt. Neu dagegen ist das Talent K. Weesmanns, dessen technisch glänzende Radierungen viel Persönliches geben. Ein Brachid ist die Radierung mit den aussehenden Kojaken von S. M. Leib. R. Seewald lüchelt den Charakter des Tieres mit ein paar Ausdrucksstrichen zu umreißen, und A. Erbach (Wiesbaden) glaubt das Wesen des Holzchnitts im Primitiven und Archaischen gefunden zu haben. Er bietet die Ausstellung, deren Vorfahrt durch eine Reihe trefflicher Radierungen von F. A. W. Klec, O. Dix und J. Eberz noch erhöht wird, eine Fülle des Interessanten und Besonderen. Besonders die Kunst der Radierung, diese Kammermusik der Linie, ist dem Kennner stets eine Quelle reiner Genusses.

Die englische Arbeiterregierung im Amt

London, 24. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die erste Arbeiterregierung in der Geschichte Englands ist nunmehr auch formell in ihr Amt eingeführt worden. Am frühen Vormittag besaßen sich die Minister des Kabinetts Baldwin zur Audienz zum König, dem sie die Siegel und Insignien ihrer Ämter wieder zur Verfügung stellten. Hierauf empfing der König, bei dem auch der Prinz von Wales weilte, die Minister des neuen Kabinetts, die er vereidigte und ihnen die Insignien und Siegel ausshändigte. Eine unübersehbar große Menschenmenge hatte sich vor dem Eingang des Buckingham-Palastes versammelt, um Zeuge dieses historischen Augenblicks zu sein. Am Nachmittag hielt das neue Kabinett in Downingstreet, dem Sitz der Regierung, seine erste Sitzung ab, an der unter MacDonalds Vorsitz zehn Mitglieder teilnahmen. Im Laufe des Tages beauftragte MacDonald auch das Außenamt, um auch dort seine Obliegenheiten als Außenminister zu übernehmen.

London, 24. Jan. Das neue Kabinett hielt gestern seine erste Sitzung ab, die zwei Stunden dauerte. Es wurden vorläufige Beschlüsse über eine Reihe von Fragen gefaßt, darunter die Frage der Arbeitslosigkeit, des Arbeitsmangels und der Unterbringung der ehemaligen Kriegsteilnehmer.

London, 23. Jan. Dem Parlamentsberichterstatter der „Times“ zufolge verkündet es sei eine der ersten Aufgaben MacDonalds, der Minister des Äußern sein werde, das Werk des Völkerbundes weiter zu entwickeln.

London, 24. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In politisch gut unterrichteten Kreisen erklärt man, daß eine der ersten politischen Handlungen des Kabinetts MacDonald die Anerkennung der Sowjetregierung sein werde. Zum englischen Botschafter in Moskau wird James C. G. G. ernannt werden, der nach dem Krieg eine längere Reise nach Rußland unternommen hatte.

Zum Ableben Lenins.

Moskau, 23. Jan. (Russische Telegrammen-Agentur.) In einem von dem Präsidium des Allrussischen Kongresses erlassenen Aufruf heißt es u. a.:

Der große Führer, der die Oktoberrevolution vorbereitete und den historischen Augenblick gewöhnt hat, um die Arbeiter zur Erlämpfung der Nacht anzuhören und der mit einseitiger Geschlossenheit die Republik der Arbeitenden durch krisenvolle Gefahren geführt hat, der Mann, der eine gerade Linie der Entwicklung eingehalten hat, hat in der Geschichte der Menschheit unaussprechliche Spuren hinterlassen, wie noch kein anderer in der Geschichte des Bundes der Weltkrieger. Das Absterben Lenins fiel mit der entscheidenden Durchführung der Unionisierung zusammen, die einen großen Schritt vorwärts zur Verwirklichung des Sozialismus und eine starke Festigung der inneren Geschlossenheit und Macht des Arbeiterstaates nach sich zog. Der 2. Kongress der Sowjetunion vertrat sich als entscheidender Schritt der Arbeiter- und Bauernrepubliken. Der Aufruf unterstreicht die immer günstiger werdende Lage der Sowjetrepublik, mit der eine Reihe der mächtigsten Staaten derzeit Verhandlungen über die volle Souveränität führen oder zu führen beabsichtigen. Eine unübersehbare Arbeit liegt noch vor uns, das Vermächtnis Lenins zu bewahren. In dem von ihm angelegten Wege fortzufahren, werden wir alle Schwierigkeiten überwinden. Schon über ein Jahr hat Lenin keinen unmittelbaren Anreiz an unserer Arbeit genommen. Unsere Feinde triumphierten schon im voraus in der Hoffnung, daß ohne seine Leitung das Sozialregime zugrunde gehen müsse. Sie mußten sich davon überzeugen, daß ihre Hoffnungen trügerisch waren und ihre Berechnungen einer Grundlage entbehren. In dem der Allrussische Kongress sich der Gefolgschaft Lenins erinnert, beschneidet er im Augenblick des Todes Lenins es als Hauptaufgabe, die Union der Bauern und Arbeiter zu erhalten, die auf die Festigung des Bundes der Sowjetrepublik durchzuführen und von der Volkswirtschaft in diesen Kernfragen nicht abzuweichen.

Die Teilnahme der deutschen Regierung.

Berlin, 23. Jan. Unfähig des Ablebens Lenins hat der Staatssekretär des Auswärtigen v. Malchahn dem hiesigen Botschafter der Union der SSR die Teilnahme der deutschen Regierung ausgedrückt. Außerdem wurde der deutsche Botschafter in Moskau beauftragt, das Teilnehmen der Reichsregimenten und der Reichsregierung dem Vorsitzenden des Zentralvollkongresses und des Bundes der SSR, Kallini, und das Teilnehmen des Reichsministers Dr. Stresemann und des Staatssekretärs v. Malchahn dem Botschafter für auswärtige Angelegenheiten, Tschitscherin, auszusprechen.

Bei Ben Soliman

steht sich der junge russische Maler Andrei Kessakoff. Ja wlenka, der bereits acelenisch interessante Arbeiten geleistet hat, mit einer großen Kollektivausstellung vor, die von Edmund F. Adz mit einer feinfühlig, allen Intentionen des Künstlers nachvollziehender Führung eröffnet wurde. Er ist im wesentlichen Autodidakt. Schon mit 6 Jahren malte er aus einem inneren Zwang heraus so lebendige und stark gebaute Dinge, wie das „Stilleben mit Natur“. Es folgen verschiedene Entwürfe, unter denen die „Arznei-Periode“, die weiche, tonige Schattungen bevorzugt, am bemerkenswertesten ist. Besonders Eindruck hinterläßt das „Fiala s commoda“, genannte Puppenbild. Das vollkommen Leblohe der eben noch heftig bewegten Figuren hat eine geheimnisvolle Tragik. Hier wie in dem „Salok bei Nacht“ macht sich bereits die Tendenz bemerkbar, das Bild zu festigen und in klar umrandeten Bildfeldern aufzumauern, eine Tendenz, die dahinführt, wo der zweiundzwanzigjährige Künstler heute steht. Breite Flächen von elementarer Farbigkeit werden nebeneinandergestellt, rhythmisch bewahrt Linien zum Klingen gebracht. Es ist eine schmetternde, wilde, rücksichtslose Farbenmusik, die die Seele durch das Auge auslucht. Einige Frauenbildnisse, mit hingebender Anbacht gemalt, bilden den Übergang. Man muß es erlebt haben, wie der Künstler mit einer erschöpfenden Lebhaftigkeit, die sich zur Spitze steigert, seine eigenen Bilder erklärt, wie keine Finger mit liebedürftiger Erregtheit über die Farben streichen, als freuete sie vor den Augen des Betrachters das Bild noch einmal aus dem Nichts. Da gewinnt alles, was soeben noch fremdartig erschien, ein selbstverständliches Leben. Da wird das kalte Blau eines getrockneten Blusses zu einer leidenschaftlichen Nacht, das violette Blau einer Vogel zum Hoffnungsstimmer des Frühlings, und ein paar rote Fiedel lassen die Hitze des Sommers ahnen. Ober ein Hund ist dargestellt, der in die Nacht blickt. Aber es ist in Wahrheit keine weiße Farbe, die den Vorn in dem dunklen Bild verurteilt. Eine gequälte Linie wirt wie der verbliebene Ton einer Oboe, ein knallroter Kreis, die Sonne, wie ein schriller Zimbesschlag. Nicht das Gegenständliche spricht, sondern Farben und Linien sind symbolische Gefühlswerte. In dem großen Bild „Monat Mai“ scheint die ganze tolle Buntheit der Rußlands auszuschütten. Was wir bisher von moderner russischer Kunst sahen, war mehr oder weniger europäisch überföhrt. Aus diesen ganzlich traditionellen Bildern dagegen schlägt uns der scharfe asiatische Daud entgegen, den wir von Dostojewski her kennen. Hier ist alles russisch; der naive Volkston, der Fanatismus der Farbe, das Analoge der Trachten, Hochhäuser und Architekturen. Man glaubt, russischen Märchen zu lauschen oder sonderbaren Weissensegelesichten. Und das alles, obwohl der junge Künstler bereits im frühesten Kindesalter

Eine Notverorgung in Berlin.

Berlin, 23. Jan. Über die Gründung der Notverorgung Berlin, G. m. b. H., wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt: Die Notverorgung Berlin soll denjenigen Schichten der Bevölkerung helfen, die trotz des Rückganges der Preise den Bedarf für das tägliche Leben nicht decken können. Die Selbstmorde aus Hunger, die Sterblichkeit der Kinder und die Ernährungszustände der Schul Kinder werden eine furchtbare Sorge. Die Notverorgung sollen etwa 80.000 Menschen und werden der Not nicht Herr. Der Hilfsförderer Arbeit deshalb an, Stadt und Land zu vereinigen ohne Rücksicht auf politische Verbände. In erster Linie soll den Notleidenden der Einkauf der Lebensmittel ermöglicht und dadurch den geholfen werden die auf die Kost ihrer eigenen Küche angewiesen sind und das Notleidende nicht kaufen können. Es ist geplant, Verkaufsstellen in denjenigen Stadtteilen einzurichten, wo die Bedürftigkeit am größten ist. Erzielte Überschüsse sind nach dem Gesellschaftsvertrag reiflos für die Volkshilfe der Krankenhilfe in Berlin bestimmt. Eine große Organisation zur Verorgung der Bevölkerung Berlins wird nicht geschaffen und eine Schädigung des Handels durch ausschließliches Angebot ist nicht geplant. Die Stadt Berlin hat keine Geldmittel dafür aufzubringen, trotzdem das Unternehmen nur für ihre Bevölkerung eingerichtet ist. Erforderlich ist lediglich die Übernahme der Pächterlast von 500.000 G. m. d. Ein Risiko der Stadt dabei ist durch genügende Garantie des Unternehmens so gut wie ausgeschlossen. Es steht zu hoffen, daß der Plan zum Wohl der Bevölkerung verwirklicht wird.

Die Auflösung des Reichsministeriums für den Wiederaufbau.

Berlin, 23. Jan. Der Sparsaushuß des Reichstags hat beschlossen, die Reichsregierung zu erlauben, daß das Reichsministerium für den Wiederaufbau spätestens am 1. April aufgelöst wird. Der bisherige Abbauminister im Reichsministerium des Reichsarbeitsministeriums, der sich nach den Angaben der Regierung bis zum 31. Dezember auf insgesamt 14 Prozent belief, erschien dem Sparsaushuß als nicht genügend.

Der amerikanische Stahlindustrielle Schwab bei Stresemann.

Berlin, 23. Jan. Der amerikanische Stahlindustrielle Charles M. Schwab ist heute vormittag vom Reichsminister des Äußern empfangen worden.

Der Hitler-Prozess.

München, 23. Jan. Im verfassungsmäßigen Ausschuß des Landtags teilte der Vertreter der Justizverwaltung auf verschiedene Anfragen wegen der Durchführung des Hitler-Prozesses mit, daß die Entscheidung, ob die Hauptverhandlung in München oder an einem anderen Ort abgehalten werden soll in den Händen des Vorsitzenden des Volksgerichts liegt. Die Verhandlung könne auch außerhalb Münchens stattfinden. Eine Entscheidung wurde noch nicht getroffen. Die Justizverwaltung würde es begrüßen, wenn die Hauptverhandlung in München abgehalten würde. Die Staatsregierung habe die nötigen Machtmittel in der Hand, um den Prozeß in München durchzuführen.

Verhaftung sozialdemokratischer Führer in Nürnberg.

Nürnberg, 24. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In den letzten Tagen wurden in Nürnberg mehrere sozialdemokratische Führer in Schutzhaft genommen und nach Landsküt übergeführt. Es handelt sich um den früheren Lehrer Julius Streicher, den Lehramtskandidaten Dr. Weiß und den Major von Bohls.

Die Finanzvorlagen vor der französischen Kammer.

Paris, 24. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Kammer hat beschlossen, die Diskussion über die Finanzvorlagen der Regierung am Freitag zu eröffnen. Es haben sich bereits 27 Redner eingeschrieben. In der Mittwochsitzung wurde außerdem vorgeschlagen, die Umsatzsteuer abzuschaffen. Der Finanzminister stellte dabei die Frage der Veräußerungssteuer. Er erklärte, daß die Aufhebung dieser Steuer einen Einnahmeausfall von 2 Milliarden bedeute, was einen neuen Frankenkurs herbeiführen würde. Die Kammer entschied mit 407 gegen 43 Stimmen für den Kammerantrag.

Rußland verließ. So stark ist die russische Seele und ihre Sehnsucht nach der mütterlichen Scholle. So problematisch manches sein mag, man acht angeht, dieser primitiven Kraft, das aus den Scherben des petrinischen, gefallenen Rußland ein neues, das Rußland der Zukunft, aufstellt.

In der Bücherstube am Museum ist eine neue, von der Marées-Gesellschaft herausgegebene Kunstmappe ausgestellt, die uns mit der größten Achtung vor den Leistungen der deutschen Reproduktionstechnik erfüllen muß. Die Wiedergaben von Aquarellen, Zeichnungen usw. sind so vollendet, daß sie in der Wirkung den Originalen gleichkommen. Mit vollem Genuß kann man sich in die Kunst eines Kozlova, eines Wozz, eines Michin oder Chogall einfühlen. Überaus reizvoll sind die ausgetheilten Bildnisbilder Arnold Henslers. Klar ist das Gesicht, besonders in den Dichtersköpfen Villars und Kellers. Am Ausdruck gebracht, eine ziere Frauengestalt von melodischer Einwirkung gehört zum Besten, was der Künstler uns bis jetzt geschenkt hat.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Theater- und Orchesterdeputation der Stadt Dortmund hat beschlossen, den Vertrag mit ihrem derzeitigen Theaterintendanten Carl Schäffer bis zum 31. August 1930 zu verlängern. — Laut „Darmstädter Zeitung“ bestätigt sich die Nachricht, daß Intendant Hartung nach Ablauf seines Vertrages von Darmstadt wegeht. — Anna Maria Miß, die Gattin des von seiner Wiesbadener Tätigkeit noch bekannten Lustspiel-dichters Robert Miß, ist in ihrem Heim in Sagrow am Scharmüßlee nach langjähriger Leiden aus dem Leben geschieden. Als Miß die Bahngeliebte vor etwa einem Vierteljahrhundert in der Schweiz kennen lernte, war sie unter ihrem Mädchennamen Köhler eine erfolgreiche Schauspielerin. Vermählt und von der Bühne zurückgezogen, betätigte sie sich schriftstellerisch in Essays, Novellen und Romanen, von denen der humoristische „Annemarie“ am meisten Anklang fand. — Aus Dresden wird gemeldet, daß die weitere Aufführung der Tragödie „Dinkmann“ von Toller im dortigen Schauspielhaus unterbleibt. — Wilhelmshaff und Technik. Die Deutsch-Niederländische Gesellschaft in Leipzig hat den ehrenamtlichen Vertreter des Leipziger Reichs für Holland, Herrn van der Borg in Amsterdam, in Anerkennung der großen Verdienste, die dieser sich um die Erhaltung und Förderung guter wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Holland erworben und insbesondere auch wegen des Interesses, das er stets der Stadt Leipzig und ihrer Welle entgegengebracht hat, zu ihrem bisher einzigen Ehrenmitglied ernannt.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse sind in Milliarden Prozents.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industriell-Aktien, listing various securities and their prices.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Millionen Mark angegeben.

Table showing exchange rates for various countries including Holland, Belgien, Italien, etc., with columns for Gold, Papier, and other denominations.

Bermischtes.

Eine internationale Bucheinband-Ausstellung. Die Haager Vereinigung der holländischen Kunstbinder veranstaltet demnächst eine große internationale Ausstellung von Bucheinbänden im Haag...

Die Oberrheine für 2 Millionen Vel. In dem rumänischen Städtchen Sautmar erschien dieser Tage der Inhaber der Firma Samuel Freund, ging auf einen Mann namens Alexander Reich zu und gab ihm eine recht kräftige Ohrfeige mit den Worten: 'Das hast Du für die 2 Millionen'...

Anzeigen für die Samstag-Ausgabe des Wiesbadener Tagblatts bitten wir recht frühzeitig, wenn möglich schon am Freitag aufgeben zu wollen...

Eine Geldmark am 23. Jan. = 1 Billion Papiermark.

(Nach dem amtlichen Mittelkurs des Dollars laut Mitteilung der Reichsbank.) Dollarbriefkurs in Berlin am 23. Jan.: 4 21/2 503 000 000 Mk.

Heutiger Umrechnungskurs der Dollar-Notgeldscheine der Industriegemeinschaft für wertbeständiges Notgeld in Biebrich: 1 Dollar = 4,2 Millionen Mark.

Banken und Geldmarkt.

Eine Anleihe der Reichsbahn. Der Reichsfiskus, vertreten durch das Reichsverkehrsministerium, hat eine Anleihe über 100 Millionen Goldmark, die unter Umständen auf 200 Millionen Goldmark erhöht werden kann...

Industrie und Handel.

Willerseheidt u. Co. A.-G. in Beuel-Bonn. Die Gesellschaft, deren Kapital zurzeit 20 Mill. M. beträgt, beruft zum 16. Februar eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ein: Beschlußfassung über Zahlung auf die Stammaktien unter Umwandlung der Stammaktien...

Advertisement for 'Frische Fische' (Fresh Fish) featuring a fisherman logo and contact information for 'Fischhalle L. Schmieder'.

Die heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten. Hauptverleger: Hermann Kellisch. Verantwortlich für Inhalt und Form: H. Kellisch...

Mobiliar-Versteigerung

morgens Freitag, 25. Jan., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause.

23 Schwalbacher Straße 23.

Sum Ausbeute kommen: 1 Eichen-Eßzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Divan mit Umhau, Ausziehstisch, Servierstisch u. 6 Stühlen mit Leder; 1 Empire-Salon-Einrichtung, Mah. u. Bronze, bestehend aus: Salonsofa, Sofa mit Eckarrang, Heinein Sofa, Schel und 2 Stühlen; 1 Nußbaum-Salon-Einrichtung, bestehend aus: Salonsofa, Sofa mit Eckarrang, 2 Stühlen und Volutstrahl; ferner: 2 Betten, Waschkommode mit Marmor, Nachttisch, Schreibkommode, Kleiderkasten, Mah. Musikstisch, Sofa u. Nippstühle, Salonstühle, verstellbare Schürer-Schreibtische, Badestuhl mit Nachttisch, Schrank, Stühle, Schreibtisch, die die Kleinstühle, Spiegel, arische Holzschmucke, Bronze-Statue mit elektr. Beleuchtung, elektr. Lampen, Leinwand u. and. Bilder, Experimentierkasten, Barometer, Boordauer u. Ständer, Staffeleien, Plüschhänder, Marmor- und Bronze-Statuen und Palen, Kissen u. Gebrauchsgegenstände, Bier- und Weinflaschen, Standuhr, Goldschmuck, Schreibmaschinen, Farbänder, Messers Vertikal und and. Bücher, Spielzeuge, Pannematte, Teppichläufer, 1 he aufe Tisch, u. Wollsortieren, Tisch, Kaffee, und Bettüberdecken, große Partie sehr gutes Weißzeug, als: Tisch- u. Bettwäsche, Handtücher, Handarbeitsdecken, Frauen-Leibwäsche, Herrenkleider, Koffer, Krankenwagen, St. u. Liegebepanne, Küchen-Einrichtung, Gasherd, Küden u. Hausgeräte usw. freimüßig meistbietend gegen Varsahlung. Besichtigung Donnerstags während den Geschäftsstunden.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und beidseitiger Taxator. Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23. Tel. 2911.

Advertisement for 'Spiralbohrer' (Spiral Drill Bits) from Wilhelm Helfrich, highlighting quality and availability.

Mobiliar-Versteigerung

Samstag, den 26. Jan., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, verleierte ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungstafel

22 Neugasse 22

1 eich. Herren-Schreibtisch (Diplomat), 2 Damen-Schreibtische, 1 Spiegelstisch, 5 St. Kleiderst., 3 Wolk-Kommoden mit Marmor u. Spiegel, Nachtschränke, Tisch, Stühle, Kommoden, Sofa, Chaiselongue, 5 Betten mit Rohhaarmatratzen, sehr gute Federbetten, Bilder, 1 Verbindungsstück, eine Nähmaschine, 1 Schuhmachermaschine (Wol.), Herren-, Knaben- u. Damenkleider, Schuhe, Tschendruben, Haushaltsgegenstände u. vieles hier nicht benannte öffentlich meistbietend gegen gleiche Barszahlung. Versteigerung stattfattet. Die Sachen sind in bestem Zustande.

Friedrich Krämer, Auktionator und Taxator. Geschäftstafel: Neugasse 22 - Telefon 3870. NB. Sachen zum Mitverkäufern werden noch angenommen.

Advertisement for 'Teilzahlung' (Installment Payment) for clothing items, listing prices for suits, jackets, and trousers.

Camembert Vollfett 40% Ulgäuer Kräutertäse. Stets äußerste Tagespreise. Prima Ware, bietet zur laufenden Lieferung nur an Wiederverkäufern an Wilhelm Brann. Niederlage in Wollerei-Produkten, Brachst. a. W. Süd, Neuer Wall 15.

Large advertisement for 'Velour de laine' (Woolen Velvet) by Joseph Wolf, featuring a logo and detailed pricing information.



Vorzugs-Angebot

1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.

Feinste ungesalzene

Tafel-Margarine

in Pfund-Paketen

50 Pf., 60 Pf., 70 Pf. (Koscher)

Feinstes amerik.

Blockschmalz

Pfund 80 Pf.

Feinstes Kokosfett

lose, 1 Pfund . . . 58 Pf.
in Tafeln 62 Pf.

Feinstes Salatöl . . Liter 1.0 Mk.

Fst. Rüböl (Vorlauf) Liter 0.95 Mk.

Fst. Weizenmehl 0 . . Pfund 16 Pf.

Fst. Weizenmehl 00 . . Pfund 17 Pf.

in Tafeln Pfund 30 Pf.

in Tafeln II Pfund 20 Pf.

Bruchreis Pfund 17 Pf.

in Weizengrieß . . . Pfund 21 Pf.

Zucker

jedes Quantum Pfund 49 Pf.

Bohnen-Kaffee

stets frisch gebrannt aus eig. Großrösterei.

Pfd. 2.60, 3.20, 3.80 Mk.

in Malzkaffee Pack 26 Pf.

C.F.-Haferflocken, lose, Pfd. 29 Pf.

1/2-Pfd.-P. 24 Pf., 1/4-Pfd.-P. 19 Pf.

Bandnudeln Pfd. 24 Pf.

Getr. Pflaumen Pfd. 40 u. 32 Pf.

Mischobst Pfd. 40 Pf.

Feinste Apfelsinen 3 Stück 22 Pf.

extra große 3 Stück 32 Pf.

empfehlen

Carl Fröhling A.-G.

Grabenstr. 12, Tel. 5032 (Stadtversand)

Helmutstraße 20 Hirschgraben 7

Gnisenstraße 15 Dotzheimer Str. 57

Seerobenstraße 15 St. Jtstraße 20

(Stadtversand)

Sonnenberg Bierstadt

Talstraße 23 Rathausstraße 7

Erbenheim, Wörthstraße 9.

Schuhreparaturen

Unser Goliathleder ist gesetzlich geschützt, vielfach patentiert und das beste Kernleder der Gegenwart.

Nachstehend einige Urteile darüber:

Herr Postbote Karl Zellmann, Webgasse 45/47, schreibt uns: Bin sehr zufrieden. Bin auf den Sohlen 1 1/2 Jahr gelaufen.

Herr Postkaffner Gerhardt, Schiersteiner Str. 18, schreibt: Solche sind ausgezeichnet, trug sie ungefähr 1 Jahr.

Herr Landbriefträger Christ, Dörr, Weilstr. 10, schreibt: Tag für Tag bin ich mindestens 8 Monate als Briefträger auf den Sohlen gelaufen.

Herr Postbote Lutz, Steingasse 36, schreibt: Die beschriebenen Schuhe trug ich 9 Monate.

Herr Postkaffner Dietrich, Richstr. 6, schreibt: War mit der Beschaffung sehr zufrieden. Die Sohlen haben 8 Monate gehalten, werde sie überall empfehlen, wo es mir möglich ist.

Es kosten:

Herren-Sohlen, fertig aufgemacht 3-4 Bill.

Damen-Sohlen, " " 2 1/2-3 "

Kinder-Sohlen je nach Größe.

Spezialität: genähte Schlen, beste Arbeit.

Jede Reparatur in 1 Tag.

Goliath-Schuhgesellschaft

Michelsberg 13 Laden Telephon 6074.

Billige Lebensmittel.

Preise verstehen sich in Billionen Papiermark.

- Feinstes Blütenmehl per Pfd. — 180
- Gemüsenudeln " — 280
- Feinste Haferflocken 1-Pfd.-Paket — 320
- in gebrannter Kaffee per Pfd. 2.600
- in holl. Kakao " — 750
- Dicker fetter Speck " — 1.000
- Gekochter Schinken 1/4 " — 750
- in Westl. Mettwurst per " — 1.500
- Feine Vanille-Schokolade 250-g-Tafel — 600
- 50-g. " — 360
- Albert-Keks per Paket — 300

Feinstes Gebäck, lose und in Paketen, sowie Pralinen und Dessertmischungen in nur feinsten Qualitäten.

Bormass.

K 180

Möbel-Restbestände

auch günstig für Wiederverkäufer.

Wegen Aufgabe des Lagers verkaufe zu fast Vorkriegspreisen die noch vorrätigen Zimmer-Einrichtungen, bekannt gute Ware, insbesondere:

Schlafzimmer-Einrichtungen in Kirschbaum, Mahagoni, Birke, zum Teil mit Frisiertoiletten;

Herrenzimmer, 2 m breit, und Verschiedenes.

Lager und Laden sind zu vermieten:

Möbelvertrieb B. Ostermann

Klarenthaler Straße 4, hinter Ringkirche. — Telephon 2188.

Geschäftszeit 9-12 und 2-6 Uhr.

Pferde-Verkauf!

1 Transport Arbeitspferde



schweren und leichten Schläges ist eingetroffen u. stehen dieselben unter den günstigsten Bedingungen zum Verkauf.

Sa. Jos. Blumenthal

Inh.: Leop. u. Karl Blumenthal.

38 Schwalbacher Straße 38. — Telephon 2578 und 3549.

Einige Tauchpferde werden ebenfalls abgegeben.

Das beste und billigste Nahrungsmittel Frische Seefische!

Von frischer Zufuhr besonders preiswert:

Frische grüne Heringe Pfund 350 Milliarden

Große Merlans 400, Goldbarsch (ohne Kopf) 450

Seelachs 1/2 Fisch ohne Kopf 450, Cabliau 1/2 Fisch ohne Kopf 500

im Ausschnitt entsprechender Aufschlag.

Gewässerter Stockfisch, Mittelstück, Pfund 500

Feinste Holländer Angelschellfische — Cabliau — Seezungen — Steinbutt — Tarbutt — Heilbutt — Schollen Rotzungen usw.

in rossl. Salm im Ausschnitt.

Lebende Schleie, Bresam, Zander zu billigsten Tagespreisen.

Große Fettbückinge Pfund 700 Milliarden.

Kleiner Bückinge, Sprotten, Flundern, geräuch. Seeaal, Seelachs, Forellentör usw. stets frisch, gut und billig in

Frickels Fischhallen

Grabenstraße 16
Kirchgasse 7
Wörthstraße 24.

Papier und Körbe mitbringen!
Geschäftszeit von 8-1 und 3-6 Uhr.



Sofort lieferbar

- Union-Briketts
- Ruhr-Stückkohlen
- Anthrazit, Nuß I u. II
- Brechkoksl
- Anmachholz
- Brennholz

Nur 1. Qualität
Billigste Berechnung
Rasche Bedienung.

Butz & Schaefer

Büro Neugasse 14. Lager Rüdeshelm r Str. 32.
Tel. 4859. Tel. 4858.

Wichtig

für jedermann!

Bevor Sie Ihren Bedarf in

Schuhwaren

decken, beachten Sie meine 4 Schaufenster. Kein Geschrei, aber billig und gut Sie werden viel Geld sparen.

Schuh-Levi

Faulbrunnenstraße
Ecke Schwalbacher Straße.

Lebensmittel - Futtermittel.

Empfehle zu bill. Preisen alle Lebensmittel, ferner Futtermittel, wie: Hafer, Kleie usw. usw. zu billigsten Preisen.

W. Diederichsen, Bleichstr. 35.

Für Wiederverkäufer!

Altgäuer Limburger, 20 %

„ Romadour, 40 %

Emmentaler u. Schweizer Käse

in großen und kleinen Mengen

zum billigsten Tagespreis

empfiehlt

G. Jung

Molkereiprodukte

Sedanplatz 3. Telephon 4521.

Schirme

15 Fabrikpreis
Roonstraße 15.

Hasenfelle, Weinflaschen
Pumpen, Meisen, Bücher, sämtliche Altmetalle taufst
zum höchsten Tagespreis W. D. Döhler, Bleichstr. 43.
Abholen gratis. — 2019 Telephon 2019.

Eissport.

Schlittschuhe schleift u. repariert in einigen Stunden. 1 Billion. Ersatzteile aller Systeme.

Ph. Kraemer, Stahlwarenhau Langgasse 26, gegenüber Tagblatthaus.

Möbel auf Teilzahlung!

Neu neues Schlafzimmer (Dressoir) nur 100 Mk. 2 große ruhige Betten mit Einlagen nur 65 Mk. eine Bettchen von 20 Mk. an Kleiderk. v. 15 Mk. an. Waidkom. von 10-30 Mk. Diwan mit rotem Bildbezug nur 42 Mk. neue Waidk. mit Spiegel 60 Mk. ovale u. eine. Nachtsch. Bild. Klarnach. m. Spiegel 15 Mk. f. d. f. Möbel u. andere Möbel überall billig zu verk. Schmidt, Seidenstraße 24.

Das günstigste Angebot auf



MOTOREN KRAFTANLAGEN erhalten Sie von Nagel u. Becker Römerberg 12. Tel. 5342.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Transmissionen, Haus-Telephone und -Signal werden auf Grund langer praktischer Erfahrungen solid ausgeführt. Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und elektrische Apparate. Motore von 1 bis 5 1/2 PS. vorrätig, andere kürzest lieferbar. Albert Stöppler, Elektro-Installateur. Karlstraße 28, Parterre. Telefon 5124.

Orts-Vertretung

zu vergeben für unsere patentierten

IMPERIAL

-Grudeherde und -Grudeheizöfen.

Neueste Konstruktion mit Patent-Glutentwickler.

Kein Werra! Kein Staub! Sparsamer Koksverbrauch!

Bedingung: Schaufenster in Laufflagel Größtes Interesse für den Artikel

Wes deutscher Grudeherdvertrieb Coblenz z. Zt. Palast-Hotel, hier.

- Pr. fr. Ochsenfleisch . Pfd. 700 Mittl.
Rindfleisch . 600
Schweinefleisch . 1000
Lammfleisch . 700
Leber- u. Blutwurst . 400
Nierenfett . Pfd. 500

Ludwig Strauß

21 Dranienstraße. :: Dranienstraße 21.

Empfehle solange Vorrat Ochsen- u. Rindfleisch In Qualität, 700 Mittl. Hammelfleisch Pfd. 700 an

Kalb- u. Rindfleisch zu Tagespreisen außerdem Wurstwaren aller Art. Epez. Rindswurstchen ohne Schweinefleisch-Zusatz 900 Mittl. Die Preise verstehen sich ab Laden.

Mekgerei R. Stein Torbj. 35. — Telefon 3012.

Wegen Wegzugs

zu verkaufen: Neue kompl. herrschaftl. Wohnungs-Einrichtung. Näheres im Tagblatt-Berlag.

Meister der Graphik.

Aus den reichen und umfassenden Beständen graphischer Kunstblätter der Sammlungen

Heinrich Staadt

worden im neuen Jahre Ausstellungen veranstaltet, bei denen neben der Kunst-Schau

auch das einführende und unterweisende Wort eine Stätte findet. In den nächsten Wochen werden in meist lückenlosen Folgen gezeigt: Slevogt, Kollwitz, Corlith, Lobermann, Meld.

Führung Dr. Wolfram Waldschmidt.

Später schließen sich an: Thoma, Sepp Frank, Strack, Alte Meister. Dies

Sonntags-Ausstellungen

In den Säumen der Hofbuchhandlung, Bahnhofstraße 6, beginnen um 11 Uhr vormittags. Ihr Eintritt ist für jeden Kunstliebenden kostenlos.

Erste Schau:

Sonntag, den 27. Januar 1924 Slevogt.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Herr Rentner Anton Burk

im 64. Lebensjahr verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Rheinstraße 62), den 23. Januar 1924.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt. Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bittet man abzusehen.

Spezialgeschäft f. Stühle hat abzugeben

größeres Quantum Küchenstühle per Stück 4,6 Mk. sowie

Zimmerstühle in Eich u. Buchen preisw. u. a. Schöner, Mech. Schreinerei, Wiesbaden, Gohrenstr. 13.

Elektromotore in allen Stärken künstl. abh. Lager zu verk. Nagel u. Becker, Römerberg 12. Telefon 5342.

Schiffenfahrten Hochsee und Beerdigung. Fahrt zu den Krümmern. Transporte in- u. aus der Stadt beiorat Stähler, Seefahrer 14. Tel. 1515.

Amerik. Baseline als a. klava, ungesch. 200 kg. u. l. ab Lager. Elektr. a. Hochdruck. v. Rhomania. Ind. u. elektr. Bohnhofstraße 3. Schnellste Kauterrenlose

Katten Vernichtung. Berufs-Namme: Jäger Schmitt, Diebst. 31.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde. Höchstberg. — Freitag, abends 8 Uhr. Sabbat, morgens 9 Uhr, nachm. 3 Uhr, abends 8 Uhr. — Wochentage, morg. 7.30, abends 5 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Esterhülle. Am 22. Jan.: Hubert von Jakob Dombach, 55 J. Bild. Sam. Rabinowicz, 62 J. Christian Christine Bieler, geb. Krebs, 73 J. F. Hubert Georg Hoff, 69 J. Rentner Anton Burk, 63 J. Wwe. Hanes Blum, geb. Kässbauer, 47 J. Kind Elise Karl, 6 Mon. 23. Tagelöhner Hubert Leibe 58 J.

Nach langem schweren Leiden verchied am 21. Januar plötzlich infolge eines Herzleidens

Frau Apotheker

Elegfried Blum, Wwe.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet statt am Samstag, den 26. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Südfriedhof.

Am 17. d. M. verstarb nach langem, schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Philippine Schäfer, verw. Kunz, geb. Jung.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Hermann Kunz, Emilie Kunz Wwe.

Wiesbaden (Winkler Straße 8), Heilbrunn a. M. den 24. Jan. 1924. Die Einäscherung fand am 21. Jan., vorm. 10 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof in aller Stille statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere herzlich gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Katharine Stiehl geb. Desterling

im 74. Lebensjahre nach kurzem schweren Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Stiehl, I.

Wiesbaden, den 23. Januar 1924.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Erbenheimer Straße 10, aus statt.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, mein lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Georg Noll

nach langem schweren Leiden im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Frau Julie Noll, geb. Schuler.

Wiesbaden (Cothlanger Str. 31). Die Beerdigung findet Freitag, den 25. Januar, vorm. um 10 Uhr, vom Leichenhause Blatter Straße aus auf dem alten Friedhof statt.

Gott erlöhne am 22. Januar meinen lieben Mann

Jakob Hombach

von seinem langjährigem Leiden, verleben mit dem hl. Sterbelikamenten.

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Hombach, geb. Rankowoff. Wiesbaden (Winkler Str. 3), 23. 1. 24. Beerdigung: Freitag nachm. 2 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof.

Dankfagung.

Für die mir in so reichem Maße erwiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und für die schönen Blumenspenden danke ich allen herzlich. Besonders dem „Eisenbahner-Gesangverein“ für den ergreifenden Gesang und allen seinen Kollegen, Freunden und Bekannten, die mir in dieser schweren Zeit so liebevoll beigestanden haben.

Marie Littig, Wwe.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten und herzenguten Mann, meinen lieben Sohn, unsern guten Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herrn Karl Pietschmann

am 22. Januar d. J. nach schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden im 43. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Emilie Pietschmann, geb. Brömer.

Höchst a. M. (Dalbergstr. 5), Hofheim i. T., Griesheim a. M., Schafhausen, Münster, den 22. Januar 1924.

Die Trauerfeier und Beisetzung findet am Samstag, den 26. Januar 1924, nach Wunsch des Verstorbenen auf dem Wiesbadener Südfriedhof (an der Erbenheimer Straße), nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jüngere tüchtige Verkäuferin

Buch!

Tüchtige Verkäuferin

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Kaufhaus

Gewerbliches Personal

Flickfrau

Tüchtige Strickerin

Kinderfräulein

Kinderfräulein

Gebilde es Fraulein

Wid. ältere Frau

Best. Mädchen

Alleinmädchen

Stellen-Gesuche

Wid. ältere Frau

Alleinmädchen

Alleinmädchen

Alleinmädchen

Alleinmädchen

Alleinmädchen

Alleinmädchen

Alleinmädchen

Alleinmädchen

Zuverl. Kleinmädchen

Alleinmädchen

Jüngeres Mädchen

Dienstmädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Gewerbliches Personal

Friseur

Kochfrau

Wäschfrau

Bezirksvertreter

Erstklassiger Vertreter

Gesucht

Gelehre Weinhandlung

Tüchtigen Buchhalter

Buchhalter

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Gewerbliches Personal

Friseur

Kochfrau

Wäschfrau

Bezirksvertreter

Erstklassiger Vertreter

Gesucht

Gelehre Weinhandlung

Tüchtigen Buchhalter

Buchhalter

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Erstklassige

Damenschneider

Kaufmann der Textilbranche

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume

Räumlichkeiten

Laden

Elegant möbl. Wohnung

Nietgejuch

Billa

Holländische Familie

4-Zimmer-Wohnung

Stodwohnung

Musländer

Junger Herr

Laden

Lagerraum

Heiler Courcourraum

2-4 Zimmer, möbliert

Laden

Laden

Laden

Laden

Laden

Laden

Laden

Laden

Laden

Laden

Laden

Laden

Laden

Laden

Zabrit-Gebäude

in Pimburg a. D.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Wohnungen

zu verkaufen

Hausmeisterstelle

Tausche

Wohnungs-Tausch

Berläufe

Schwein

Deutscher Schäferhund

Ein wachsender

Deutscher Schäferhund

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Witz gibt zwei

Verdientene Möbel
 10f. weinrot, zu verk.
 Niederwallstr. 53, D. 2 r.

4 Chaiselongues
 wie neu, Inoitbilla
 Tapes, Venber,
 Koferttrake 66, Forterte.
 für Händler!

Eine Küchen-Einrichtung,
 sowie 2 ess. Stuhlstellen
 mit prima Jalousienrahmen
 umkandebelst. lohnt zu
 verkauf. Baewel Kaiser-
 Friedrich-King 40, 4.

Diplomatenreibtisch
 für 48 Bll. zu verkaufen
 Bismarckstr. 28, D. 1 r.
 Gebr. auterhaltene

Nähmaschine
 für 150 Grdm. zu verk.
 Oranienstr. 14, Part.
 Ansehen nur vorm.

Einger-Nähmaschine
 Damen-Mod. arab. u. fl.
 Betten-Mod. zu verkaufen.
 Bierstadt,
 Niderstr. 9.

Stridmaschine
 (7/35) zu verkaufen. Wd.
 im Taubl.-Verlag. Kd

Schreinerkarren
 Tapisierkarren,
 Koffert.
 2 gebr. n. gut erb. 80 cm
 hoch. Doppelant. fast neu.
 zu verk. Vinschr. Dellen-
 str. 9, Waidstr.

Dach-Zieg-Ziegel
 12500 Stüd. neu, rot.
 Kabinat Veraltete. 18x
 88 cm. beste Qualität.
 Erld 2 Goldfennige, zu
 verk. Lager in Mainz.
 Offerten unter D. 770 an
 den Taubl.-Verlag.

Händler-Verkäufe

Musik-Instrumente
 aller Art, neu u. gebr.
 als Git., Mand., Laut.
 Santos, Rith, Violinen,
 Blas., Java-Instr., Saxo-
 phon vert. billig. Eibel,
 Zahnstr. 34 Tel. 3263
 Erlach- und Audebörteile,
 Erlach, Reparatur billig!

**Außerst billiger
Möbelverkauf!**
 Bol. Beriko 45 Millionen,
 Kabinom. 25, verschied.
 Kleiderstr., Kommoden,
 Sofa nur 38 Bll., Div.,
 eiser. Kinderbett, eine
 Deckbetten, Matrassen, 4
 coole Stühle, Küfett,
 Tische, Kassenchränke &
 Einmauern und einzelne
 Betten billig zu verk.
 (Teillösung gestattet.)
 Dellenstr. 29, Laden.

Schlafdiwan
 Chaisel. 1 Korbgarntu-
 fait neu, 1 Küchen-Einr.,
 geschweift, mit Linoleum-
 belag, 1 kleiner Sekretär,
 Schreibstisch mit Kurlan,
 1 gutes Bett, nuch-pol.,
 mit Einlagen, Kleider-
 schränke, versch. Tische u.
 Stühle, Ofenschirme, 10m
 Silber, Holz, und Keile-
 koffer u. dergl. bill. zu vl.
 Kettner,
 Neugasse 19, Dth. 1. St.
 Geöffnet von
 10-12 und 3-6 1/2 Uhr.

Büfett
 Nuch., preisw. zu verk.
 Bücher,
 Mauritiussplatz 2.

Gute Nähmaschine verk.
 Engel, Bismarck, 43, B.
 3 Damen-Mäder, 45, 75
 u. 115 Bll., v. Schmidt,
 Büchergass. 6.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Länge Beteiligung
 u. ca. 5-10 000 Gr. 30ff.
 an solid. Geschäft gesucht.
 Off. u. M. 766 Taubl. B.

Kapitalien-Gefunde

6-8000 Grd.-Mk.
 als 2. Hypothek
 auf Geschäftsgrundstück
 gesucht.
 Off. u. L. 766 Taubl. B.

500 G.-Mk.
 gegen hohe Zinsen und
 gute Sicherh. auf 1/2 Jahr
 gesucht. Gef. Offerten u.
 R. 770 an den Taubl.-Vl.

1. Hypothek gef.
 20-40 000 Bll. Markt
 uca. 20fache Sicherh. auf
 neues erstes Gel. d. d. d.
 Zentrum der Stadt. Off.
 u. R. 766 an d. Taubl.-Vl.

Zum Ausbau einer be-
 stehenden funktionsfähig.
 Werkstatt Hll. oder lat.

Teilhaber
 gesucht. Einrichtung und
 Maschinen sind vorhanden.
 Off. u. L. 766 Taubl. B.

5-10 000 Mk.
 erstellige Hypothek gegen vielfache
 Sicherheit gesucht. Angebote mit
 Zinsfuß erbeten unter O. 767 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Billa
 in Wiesbad., hypotheten-
 frei, beste Lage, unter
 günst. Zahlungsbeding.
 zu verkaufen. Offerten u.
 R. 764 an den Taubl.-Vl.

Immobilien-Kaufgehilfe

**Geschäft
oder Laden**
 für Lebensmittel geeig-
 net, mit oder ohne Haus, im
 Kleingau gesucht. Schönz
 3-Rim. Wohn., eptl. mit
 Möbeln, in Wiesbaden,
 kann in Tausch angetan
 werden. Offerten unter
 R. 768 an den Taubl.-Vl.

Landsitz
 bei Wiesbaden, modern eingerichtet,
 tadelloser Zustand, 7 Bln. u. Trambahn-
 belistelle, mit ca. 12 000 Qmtr. Garten,
 erdgeschoss. Obstplantagen, Autogarage,
 Bierkell., Kuchentisch, Dönerh.,
 schöne freie Lage, für 100 000 Grundmarkt
 zu verkaufen. Alles Nähere durch
 J. Chr. Glädlich, Wiltelstr. 56.

Unterricht

Der H. u. Französisch
 Studienlehrer, Gdln,
 Schulenhof, Zimmer 16.

Nachhilfezettel
 1 Schüler all. hoh. Lehr-
 anstalt, bei erl. Einmal-
 wehrer, Grändl. Förder.
 in kurz Zeit. Bll. u. R. u.
 R. 760 an den Taubl.-Vl.

Dame
 erteilt franz. Unterrichts
 u. Konversation. Off.
 u. R. 768 Taubl.-Verlag.

K. gebr. Klavierlehrerin
 erl. ardl. Klavier-Unterr.
 Off. u. S. 768 Taubl.-Vl.

Achtung!
 Sollten Sie mit Ihrem
 Schuhmacher nicht zu-
 frieden sein, so empfehle
 ich Ihnen einen Besuch
 bei mir zu machen; Sie
 werden sicher dauernder
 Kunde sein.

Schuhmacherei
Ph. Herth,
 Burenburaspl. 2, Laden.
 Bitte genau
 auf Plak zu achten

Dampf-Bu tanzier-Vn. L.
 Spez.: Gummisohlen,
 Luft-, Wasserfäden a. del.
 Solortige Bedienung.
 Reelle Preise.
 Kamin, Schlange 6,
 Bett u. Bettwäsche zum
 Waschen wird angef. für
 aus Land. Zu erfragen
 im Taubl.-Verlag. Kd

Verloren - Gefunden

Der Herr, der die
 graue Brieftasche
 Dienstag abend 7.15 Uhr
 am Korbbrunnentplatz vor
 dem Hotel „Belles R.“
 aufgefunden hat, wird er-
 beten, die gegen Belohn.
 abzugeben bei Sumelter
 Ernst, Pannagasse 26.

Entlaufen
 in dem Taubhand mit
 breiten Pfoten, Absueb.
 gegen Belohn. Dogheimer
 Straße 11, Part.

Kleiner Hund
 weiß, ein braunes Ohr,
 Wirtmo. nachm. gegen
 5 Uhr a. Kurhausweiber
 entlaufen. Wiederbr. gute
 Bel. abgaa. Walbelminen-
 str. 10, Part.

**Kernleder-
Treibriemen**
 in allen gangbaren Breiten sofort ab Lager
 lieferbar zu äußerst günstigen Preisen.

Geyer & Kösch, G. m. b. H.
 Mainz, Telephon 288, Techn. Abt.
 Schießgartenstraße 12. F101

Geschäftl. Empfehlungen

Gepäckbeförderung
 Koffer, Körbe, Möbel
 jeder Art besorgt billigst
 Eilboten-Gesellschaft Blitz
 Coulinstraße 3,
 Telephon 2574 und 2575.

Hauschneiderin
 nimmt noch Kunden an:
 arb. Fräulein Damen u.
 Kleiderarbeiten. Offert.
 u. D. 767 Taubl.-Verlag.

Foyer-Restaurant
 Staatstheater.
 Samstag, den 23. Januar, ab 6 Uhr abends:
Schlachtfest.
 Preiswerte Weine. — Unterhaltungs-Konzert.
 Christian Klauer
 Eingang: Theater-Kolonnade.

Adolfshöhe
 wieder
Eisbahn geöffnet.

Dodge-Brothers
 U. S. A.
Automobile

Für obige Fabrik haben wir an solvente Händler,
 die über genügend Kapital, Ausstellungsräume und
 Werkstatt verfügen, in allen größeren Städten
die Vertretung
 unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Industrie-Handelsgesellschaft
W. Schmolz & Cie.
 Köln, Hohenzollernring 15.
 F104

Schuhmacherei
Ph. Fries
 Hellmündstr. 3, Laden,
 empfiehlt
Herren-Bohnen und Fed
 4 Billionen,
Damen-Bohnen und Fed
 3 Billionen.
 Reparaturen billig!

Wäsche zum Waschen
 und Bügeln wird an-
 genommen, auch von Aus-
 ländern. Desius, Dirsch-
 araben 7.

Bestzeileverordnung.
 Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom
 20. September 1923 (Gef. S. 1529), der §§ 143
 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-
 verfassung vom 30. Juli 1893 (G. S. S. 193), sowie
 des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen
 vom 13. Oktober 1923 (R. G. Bl. S. 943-45) und
 der Verordnung der Reichsregierung auf Grund des
 Gesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 23.
 November 1923 (R. G. Bl. S. 1117) wird für den
 Umfang des Stadtbezirks Wiesbaden mit Zustim-
 mung des Magistrats hiermit folgendes verordnet:

§ 1. In allen Verkaufsstellen irgendwelcher
 Art, in welchen im Kleinhandel Gegenstände des täg-
 lichen Bedarfs verkauft werden, sind die zum Ab-
 wiegen der Waren dienenden Waagen des Wiege-
 schalen vollkommen frei und überprüfbar für den
 Käufer aufzustellen und dürfen von anderen Gegen-
 ständen weder ganz noch teilweise verdeckt werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschrift
 dieser Vollzeileverordnung werden mit einer Geldstrafe
 von 1-100 Geldmark, im Unvermögenfalle mit
 Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 3. Diese Vollzeileverordnung tritt mit dem Tage
 ihrer Veröffentlichung in Kraft.
 Wiesbaden, den 17. Januar 1924.
 Der Polizeipräsident. J. R. Berndt.

Verdientenes

Wer transportiert W. dbe.
 mit
nach Bingen?
 Off. u. L. 767 Taubl.-Vl.

Wer liefert
Strickmaschinen?
 Off. u. S. 769 Taubl.-Vl.

Welche perf. Strickerei
 lernt Fräulein abends
Maschinenstricken?
 Off. u. S. 769 Taubl.-Vl.

**Ofen
und Herde**
 verleiht
 Dienleher Wöler,
 Sedanplatz 3, Tel. 3277.
 Lebrer, eogl., Hott. 50
 betratet D. m. Weik. Off.
 unter S. 768 an den
 Taubl.-Verlag.

Solides

Fräulein
 23 Jahre, in Stellung
 sucht auf diesem Wege die
 Bekanntschaft eines braven
 einfachen Herrn (Nirwer
 nicht ausgeklüffelt)
 sweds Heirat.
 Offerten unter R. 769 an
 den Taubl.-Verlag.

Selbstinsistent!
 Kath. Fräul. v. Lande,
 Witte 30, Hottl. Erzhelm.
 nobil. u. Reig. Ehe mit
 fast. Hestent. Derra. in
 hoh. Position. Witwer in
 R. nicht ausgekl. Welche-
 kusst. Teil Möbel. Land
 vork. Offerten u. R. 768
 an den Taubl.-Verlag.

Neue F16

Underwood
 eingetroffen.
 General-Vertreter
Günzburg, Mainz
 Telephon 915 Schulstr. 64 am Kaiserort

Chausseehaus
Rodelbahn.

Elektromotoren
 für alle Zwecke
 Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
 Haupt- u. Wiesbaden, Hauptstr. 28

Spiegel
 für Lastkraftwagen liefert
Automobil-Material
 Telephon 1821. C. C. Almbel, Maxentiaer Str. 8.

Um gute Drucksachen
 die den
 Warenabfah fördern
 sollen, richtig zu beurteilen,
 muß man an zwei Dinge denken. Es
 steht ein doppelter Wert darin: Der eine
 hängt vom Material der Arbeit ab, der
 andere von der Geschicklichkeit, die aufge-
 wendet wurde, um die Drucksache für den
 Zweck des Warenabfahes wirkungsvoll zu
 machen. Eine mechanische Arbeit begegnet
 sich mit einer Gedankenarbeit, vergleich-
 bar der des Architekten oder eines an-
 deren Künstlers, und diese letztere
 Tätigkeit ist die wertvollere.
 Nur gute Drucksachen
 liefert die
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
 Wiesbaden, Langgasse 21

Eine Grube Mist
 zu verkaufen oder gegen Stroh zu vertauschen.
 Wiesbadener Eiswerke, Fr. edrichstr. 39.

Kaufgehilfe

Pelz-Jeh'alter
 zu kaufen gesucht. Off. u.
 L. 768 an den Taubl.-Vl.

Was Reisatbeis
 zu kaufen gesucht: 4 bis 5
 eckle, auterhaltene

**Perjerbrüden,
1 Perjersteppid**
 (3x4 m),
1 Truhe
 1 antiker Kleiderschrank,
 sowie 1 Meveto Veriton.
 Angebote an
 Gallos, Hotel „Union“,
 Neugasse, Ecke Mauergasse

Schreibmaschine
 sabelle hoben Preis.
 Schroll - Wahl,
 Kirchs. 19.

Schreibmaschine
 aut erhalten oder neu, zu
 kaufen gesucht. Off. mit
 Preis unter R. 755 an
 den Taubl.-Verlag.

Cello
 zu kaufen gesucht
 Eifflirake 3, Part.

Breat
 od. Jagdwagen
 zu kauf. gesucht. Rudolph,
 Raanstr. 15, 1. Stod.
 Telephon 3282.

Guterhaltenes Klavier
 zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbeten unter
 S. 767 an den Taubl.-Verlag.

Ich kaufe wertbeständig
**Brillanten, Gold-, Silber-,
Platin-Gegenstände, Bruch
und Zahngebisse.**
 L. Schiffer
Kirchgasse 50, 2
 gegenüber Kaufhaus Blumenthal.

Großer Polarisationsapparat
 großes Modell, zu kaufen gesucht.
 Offerten an Fr. Mann & Co., U.-G., Dogheim,
 Telephon 4985.

Kaufe zum heutigen Tageskurs
 in wertbeständigem Geld
**Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände, auch Bruch,
Brillanten
Zahngebisse**
27 Grosshut 27
 Wagemannstr.